

Datum: 28.11.2016  
Telefon: 0 233-92466  
Telefax: 0 233-24005  
Frau  
@muenchen.de

**Büro des  
Oberbürgermeisters**  
Gleichstellungsstelle für Frauen  
GSt

## **Strategie Flüchtlingsunterbringung**

### **Betriebsführung von dezentralen Unterkünften**

### **Änderung des Entwurfs des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2016 - 2020**

Produkt 60 6.1.1 Wirtschaftliche Hilfen für Flüchtlinge

### **Aktuelle Unterbringungsbedarfe aufgrund der rückläufigen Flüchtlingszahlen darstellen**

Antrag Nr. 14-20 / A 02227 von Herrn StR Michael Kuffer, Herrn StR Otto Seidl,  
Herrn StR Johann Stadler, Frau StRin Dr. Manuela Olhausen  
vom 17.06.2016

### **Unterbringung von Geflüchteten: weg vom Reagieren im Krisenmodus – zukunftsfähig planen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 02233 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL  
vom 22.06.2016

### **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07111**

Die Gleichstellungsstelle für Frauen zeichnet den Antwortentwurf mit, bittet aber darum,  
folgende Anmerkungen in den Antworttext einzuarbeiten oder beizufügen:

#### **Unterbringung von besonders schutzbedürftigen Gruppen**

Kritisch sieht die Gleichstellungsstelle die vorgelegte Strategie zur Unterbringung von  
Geflüchteten hinsichtlich der Unterbringung von besonders schutzbedürftigen Gruppen wie  
bspw. Frauen, LGBT, Menschen mit Behinderung.

Die vorgelegte Strategie geht auf die Standards und insbesondere Sicherheitsstandards bei  
der Unterbringung von besonders schutzbedürftigen Gruppen nicht ein. Dabei ist es gerade  
bei der Entwicklung einer Strategie notwendig, ein Konzept zur Unterbringung und zum Schutz  
dieser Zielgruppen in allen Unterbringungsarten zu erarbeiten und ggf. die Notwendigkeit von  
spezialisierten Einrichtungen darzustellen.

Deshalb bittet die Gleichstellungsstelle darzulegen, wie auf die Bedürfnisse von besonders  
schutzbedürftigen Gruppen eingegangen und deren Schutz in allen Unterkunftsarten sicher  
gestellt wird. Sie bittet um die Beteiligung bei der Erstellung von etwaigen Konzepten.

#### **Pkt. 4, auf S. 15.**

Die Gleichstellungsstelle erachtet die vom Sozialreferat vorgeschlagene Rund-um-die-Uhr  
Betreuung sowie den Einsatz des Sicherheitsdienstes in den Unterkünften in der Nacht für  
unbedingt notwendig, da andernfalls die Sicherheit von Frauen, Jugendlichen und anderen  
besonders vulnerablen Personen in hohem Maße gefährdet ist.

Dabei ist es wichtig, bei der Auswahl des Betreuungs- und Sicherheitspersonals die Gendersensibilität und interkulturelle Kompetenz der Bewerberinnen und Bewerber zu berücksichtigen sowie gezielt weibliches Personal anzuwerben und einzustellen.

**Pkt. 8, S. 41 und 42.**

Die Gleichstellungsstelle für Frauen begrüßt die Einrichtung von weiteren 24 Bettplätzen für alleinerziehende Mütter am Standort Am Hollerbusch 1. Hierbei sind jedoch die Erfahrungen der beiden bereits bestehenden und in der BV genannten Wohnprojekte für Frauen in Bezug auf die Sicherheit zu berücksichtigen. Insbesondere muss beim Zugang zur Einrichtung, bei der Auswahl der Initiativen für den Kooperationsverbund sowie bei der Auswahl des Sicherheitspersonals und des Trägers dem besonderen Schutzbedarf dieser Zielgruppe Rechnung getragen werden. Die Gleichstellungsstelle bittet um die Beteiligung bei der Umsetzung des Projektes.

Ebenfalls begrüßt die Gleichstellungsstelle die Ausstattung der Gemeinschaftsunterkünfte mit Gemeinschaftsküchen. Dies ist nicht nur wirtschaftlicher sondern hat einen positiven Einfluss auf die Versorgung und auf das soziale Leben in der Unterkunft.

Sollte die Stellungnahme nicht in den Vorlagentext eingearbeitet werden können, bittet die Gleichstellungsstelle für Frauen um Beifügung dieser Stellungnahme zur Sitzungsvorlage.

Mit freundlichen Grüßen

Gleichstellungsstelle für Frauen